

**03.12.2014
9. Sitzung des 47.**



TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

TOP 3 Festlegung der Tagesordnung

TOP 4 Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

TOP 5 Bericht des AStA und Anfragen

TOP 6 2. Lesung Änderung Sozialbeitragsordnung

TOP 7 3. Lesung Änderung Sozialbeitragsordnung

TOP 8 Wahlkampfaufrufflyer und -plakat

TOP 9 Umbesetzung von Ausschüssen

TOP 10 Vertrag mit Studibus

**TOP 11 Bericht der studentischen Mitglieder des AkaFö-
Verwaltungsrats**

TOP 12 Antrag FSVK: FSR orientalistik

**TOP 13 Preiserhöhung Semesterticket, Gast: José Luis Castrillo
(VRR) (VRR-Vorstand)**

TOP 14 Verschiedenes

Liste	Vorname	Nachname	Unterschrift	Vertretung
RCDS	Julian	Pfeifers	-	-
B.I.E.R.	Ramona Denise	Welz	X	
B.I.E.R.	Pia	Witzel		Michael Wolf
REWI	Yasemin	Dittricht		Arne Michels
IL	Esra	Arslan-Balci		Nur Demir
IL	Akbar	Aziz	X	
RUB Piraten	Mara	Arnold	-	-
GEWI	Matthias	Brüggemann	X	
GEWI	Lisa	Steinmann	-	-
Julis	Linus	Stieldorf	X	
GHG	Anouk	Firle		Karsten Finke
GHG	Sebastian	Pewny	X	
GHG	Franziska	Pennekamp	X	
GHG	Patrick	Vosen	X	
GHG	Leon	Schmitz	X	
NAWI	Philipp	Krüger	X	
NAWI	Rebecca	Bernhardt		Kendra Smielowski
NAWI	Marileen	Stallmeier	X	
NAWI	Martin	Wilken	X	
NAWI	Raja	El-Kartit		Sven (NAWI) Heintze
NAWI	Jan	Heinrich	X	
NAWI	Albana	Kelmendi	X	
NAWI	Christian	Grabowski	X	
KLIB	Jorret-Alexander	Bley	X	
LiLi	Rike	Müller	-	-
LiLi	Ömer	Avci		Oswald Barlandis
LiLi	Maik	Wolf		Viktoria Niebel
LiLi	Liang	Pan		Aylin Kreckel
LiLi	Özge	Koca		Ruben Luckardt
LiLi	Sina Alya	Wunderlich	-	-
Jusos	Vanessa	Rolla		Alexander Schneider
Jusos	Felix Pascal	Joswig	X	
Jusos	Raoul	Meys		Tim Köhler
Jusos	Linus	Glanemann		X

Jusos	Lisa	Wiese		Moritz Fastabend
FSVK	Krümmel	Pascal	X	
FSVK	Janik	Julia		

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 30 Parlamentarierinnen anwesend.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Protokoll wurde erst gestern verschickt, da die letzte Sitzung letzte Woche stattfand und Bearbeitungszeit nötig war.

Ein Änderungsantrag von Pascal Krümmel (FSVK) liegt vor und wurde übernommen.

Sebastian Pewny bemängelt, dass das Protokoll zu spät kam und die Debatte um die 3. FSVK-Stelle fehlt.

Bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

TOP 3 Festlegung der Tagesordnung

Tim (Jusos) fragt, ob Top 13 vor die Diskussion mit dem VRR behandelt werden soll.

Abstimmung einstimmig TOP 13 wird zu TOP 9

Abstimmung über die TO: einstimmig

TOP 4 Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

Denise (BIER): Fragt, ob Pascal beim Justitiar nach dem Auszählungstermin gefragt hat.

Pascal (Sprecher) hat bisher keine Antwort erhalten, war dort und der Sachverhalt wird morgen auf der Teamsitzung einem Sachbearbeiter zugewiesen. Es gibt vor der Prüfung keine klare Aussage.

Karsten (GHG): Will wissen wie der StuPa-Sprecher einschätze, dass die StuPa-Sitzung für Wahlkampfzwecke benutzt wird und ob er verlangen wird, dass die Banner abgenommen werden. Er möchte, dass das Parlament darüber abstimmt, ob die Plakate und Banner hängen bleiben.

Leon (GHG): Sagt, dass Pascal das StuPa mit Parlamenten im Land vergleicht und wie es dort aussieht mit Parteiwerbung.

Sebastian (GHG): Bist du dir sicher, dass der Blick nach vorne zum Präsidium keinen Parlamentarier stört?

Pascal (Sprecher) konnte bisher keinen Blick nach vorne werfen.

Sebastian (GHG): Fragt nach den Prüfaufträgen, welche Pascal noch berichten wollte.

Pascal (Sprecher) hatte auf der letzten Sitzung berichtet.

Viktoria (LiLi): Werbung der Listen lenkt davon ab, warum wir heute hier sind. Das sei unsachgemäß.

Mathias (GEWI): Schlägt vor, alles was vorne ist abzuhängen.

Martin (NAWI): Findet die Wahlwerbung auch nicht gut und möchte, dass wir darüber abstimmen.

Denise (BIER): Postfächer sollen nicht so voll mit großen E-Mails vom StuPa sein.

Karsten (GHG): GHG hat Zeitungen der Jusos in der Mensa eingesammelt und diese an die Jusos übergeben.

Tim (Jusos): Will wissen, was Wahlwerbung ist.

Pascal (Jusos): Alles, was nicht VRR Banner oder AStA Banner ist.

Sebastian (GHG): Man könnte auf die leere Tafel schreiben, dass das gesamte StuPa gegen die Preiserhöhung ist.

Abstimmung, dass die gesamte Wahlwerbung entfernt wird:

18 Ja,

Enthaltungen 7,

0 Nein

Jorret (KLIB) Warum wurde der Termin in FB nicht größer angekündigt?

Pascal (Jusos): Veranstaltung wurde beim Terminticker angezeigt, bei FB angekündigt, der AStA hat sie bei FB und auf der Homepage beworben. Es wurden Plakate geklebt und Flyer verteilt. Er wisse nicht, was man noch alles machen solle.

Madita (KLIB) Dass der VRR Mensch kommt, sonnte auf der StuPa Seite angezeigt werden, ist dies durch den Terminticker geschehen?

Pascal (Jusos): Werbung auf StuPa Seite, AStA Plakate, Werbung in der Mensa etc.

Karsten (GHG): Hausmeister kleben wieder Plakate ab, der AStA hatte da auch Gespräche geführt, was sagt der Wahlausschuss dazu?

Martin (NAWI) beantwortet die Frage gleich, er hat neue Infos.

Pascal (Jusos): Hat heute mit dem Wahlleiter gesprochen, weiß nicht, was der Wahlausschuss dazu sagt.

Ruben (LiLi): Will eine Stellungnahme dazu, wie der AStA sich dazu verhält, dass Wahlplakate der Listen überklebt wurden.

Pascal (Jusos): AStA hatte da schon eine Stellungnahme herausgegeben, Martin wird gleich was dazu sagen.

Karsten (GHG): Was tut der StuPa-Sprecher dafür, dass der AStA Schadensersatz leistet?

Pascal (Jusos): Hat dazu nichts getan und wartet auf den Bericht von Martin. Esra ist heute nicht da, Nur vertritt sie heute.

Karsten (GHG): Wahlprüfungsausschuss Sprecher exmatrikuliert, was sagt StuPa-Sprecher dazu?

Pascal (Jusos): Nicht bekannt dass der Sprecher exmatrikuliert ist, hat auch sonst keinen Bericht erhalten.

TOP 5 Bericht des AStA und Anfragen

Mathias (GEWI): GO-Antrag Rederecht für alle.
Antrag wird angenommen

Bericht von Martin (NAWI): EINFÜGEN

Michael (Bier): Will wissen, was die IL von Listenwerbung auf der StuPa-Sitzung hält.
Linus (Juli): fragt nach PCB-Belastung.

Jan (NAWI): Kein PCB im ID, weil Neubau, in IC ist das Problem bekannt.

Mathias (GEWI): Es gab extra Messungen wie stark die Belastung ist.

Sebastian (GHG): Beim Citeecar unter der Unibrücke diverse Werbung für VRR-Tickets, AStA hat ja Einfluss darauf. Wegen der Diskussionen mit VRR sei das möglicherweise nicht passend.

Karsten (GHG): Für die Überplakatierung soll es Schadensersatz geben. Jedes Jahr hat das Rektorat zugesichert, dass nicht gerissen wird und es ist immer passiert. Das muss geklärt werden.

Martin (NAWI): Hat dem Rektorat schon gesagt, dass er nicht wieder über dieses Thema sprechen wollte und das eigentlich geklärt sein sollte. Es soll jetzt eine Meldung an Hausmeister rausgegangen sein, dazu gibt es auch einen Rektoratsbeschluss, er wird versuchen, etwas Schriftliches zu bekommen.

Denise (BIER): Wäre es möglich auch mit dem AkaFö zu sprechen, da die alle Plakate, die dem AkaFö gehören überplakatiert haben. Um Mensa und Q-West herum und in den Cafeten.

Martin (NAWI): Cafeten sind auch Uni Räume haben die gleichen Bestimmungen.

Leon (GHG): Hatte ein Gespräch mit Müller-Bickert, der hat gesagt, dass das Rektorat nicht beschließen darf, dass die Plakate da hängen und er hat gesagt, dass wenn etwas Unterschriebenes vom Rektorat vorliegt er trotzdem persönlich die Plakate reißen würde.

Martin (NAWI): Spricht nochmal darüber, Müller-Bickert ist Kanzler unterstellt.

Leon (GHG): Im Hörsaal darf nicht mehr geflyert werden, Rücksprache.

Martin (NAWI): Schadensersatz wird nochmal im Vorstand besprochen.

Madita (KLIB): Hausmeister in der N-Reihe sind netter und bitten darum, dass man nur mit Tesa plakatiert, dann wäre es kein Problem die Plakate eine Woche hängen zu lassen.

Karsten (GHG): Wie ist die Situation im Moment im AStA, Sitzungen beschlussfähig?

Martin (AStA): Anspielung auf die letzte AStA-Sitzung, da waren viele Referent*innen krank. Eigentlicher Termin wurde erdoodlet, Sitzung war eigentlich immer beschlussfähig.

Denise (BIER): Plakatierung von Wahlwerbung, man kann nicht mit den Hausmeistern verhandeln und darauf hoffen, dass es klappt. Was möchte Martin konkret unternehmen, dass die Partywerbung hängen bleiben darf.

Martin (NAWI): Wird die Situation überprüfen.

Denise (BIER): Situation ist doch bekannt.

Martin (NAWI): Das wurde erst gestern weitergegeben, es dauert auch einige Zeit, bis Infos bei allen Arbeitskräften ankommen.

Karsten (GHG): Nachfrage zum RPA-Bericht, gab es Rücksprache mit dem RPA.

Sven (NAWI): Hat noch nicht alles aufgefunden und muss mit Herrn Buchholz sprechen.

Ruben (LiLi): Kann der AStA auf die Studierenden einwirken, dass Oppositionsarbeit ohne Einschüchterung auf die Studies. Vorfall im NC mit Dirk Loose, im Rahmen eines demokratischen Wahlkampfes nicht zulässig.

Martin (NAWI): Dirk Loose hat nichts mit dem AStA zu tun, kein AStA-Mitglied.

Mathias (GEWI): Findet es nicht korrekt, dass die LiLi sich darüber beschwert und findet die Wahlplakate nicht demokratisch.

TOP 6 2. Lesung Änderung Sozialbeitragsordnung

Michael (BIER): 0,82€ kommen daher, dass Nextbike sich nicht an den Vertrag hält, bleibt das jetzt so? Kommen die Stationen und Fahrräder noch?

Martin (NAWI): Hat mit Nextbike verhandelt und einen Rabatt erhalten, welcher nicht vertraglich festgeschrieben ist. Stationen und Fahrräder kommen noch, es liegt an der Stadt nicht an Nextbike.

Michael (BIER): Vertrag wurde beschlossen, obwohl nicht klar war, dass Vertrag eingehalten werden kann? Standortgenehmigung etc.?

Martin (NAWI): Es gab Genehmigungen konnten nicht so umgesetzt werden.

Der Sprecher schließt die 2. Lesung nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr angezeigt wurden.

TOP 7 3. Lesung Änderung Sozialbeitragsordnung

Abstimmung: Einstimmig dafür.

TOP 8 Wahlkampfaufrufflyer und –Plakat

Tim (Jusos): Letzte Woche wurde eine Mail rumgeschickt, Änderungsvorschläge kamen von StuPa-Listen. Wünsche wurden umgesetzt, Plakate sollen Freitag zur BoGestra.

Karsten (GHG): Din A0?

Tim (Jusos): Din A1 und Din A2

Pascal (Jusos): Wahlausufrufflyer?

Tim (Jusos): Öff. Dachte sich, nur das Plakat zu verwenden.

Abstimmung: Einstimmig dafür.

TOP 9 Umbesetzung von Ausschüssen

Ausschüsse werden nicht umbesetzt.

TOP 10 Vertrag mit Studibus

Karsten (GHG): GO Antrag: Bittet darum, den Punkt auf die übernächste Sitzung zu vertagen.

Martin (NAWI): Gegenrede: Vertrag wurde extra schon vorher an alle StuPa-Listen geschickt, damit noch Fragen gestellt werden können und Änderungsanträge gestellt wurden. Es gab eine Sitzung dazu, es war leider nur die KLIB anwesend. Man kann jetzt noch über den Vertrag sprechen und dann sollte darüber abgestimmt werden.

Abstimmung über Vertagung:

12 Ja,
0 Enthaltungen,
15 Nein

Denise (BIER): Aus dem Vertrag wurde nicht ersichtlich, was der Vertrag für die Studierendenschaft bringen soll.

Martin (NAWI): Bei Studibus geht es darum, dass das Projekt nach Bochum geholt wird, um den Studierenden günstig Transporter zu Verfügung stellen zu können. Zu Beginn sollen es zwei Fahrzeuge geben.

Georg (BIER): Es steht nicht drin wie viel das ganze kosten soll.

Martin (NAWI): Konditionen sind auf der Homepage von Studibus zu finden. Für einen halben Tag bezahlt man 25€ ganzen Tag 35€, 0,25€ pro KM, ab 100km 0,15€.

Georg (BIER): AStA soll eine Karte kriegen und günstiger mieten können. FSR'e können dann über den AStA mieten?

Martin (NAWI): FSR'e können das über den AStA machen.

Madita (KLIB): Frage bezieht sich auf §6. Würde es Probleme geben, falls die ihre Konditionen ändernd bzw. Probleme wegen Citeecar?

Martin (NAWI): Es wird keine Probleme geben.

Madita (KLIB): Bei dem Gespräch hieß es, dass es kein Problem geben würde in den Vertrag reinzuschreiben, dass §6 auch entfernt werden könnte.

Martin (NAWI): In §6 sollte eingepflegt werden, dass Citeecar z.B. etwas ändert, das nicht als Vertragsbruch gilt.

Madita (KLIB): Es wurde gesagt, dass sei möglich, warum steht das nicht in dem Vertrag?

Pascal (Jusos): Martin hält jetzt Rücksprache.

Victoria (LiLi): GO-Antrag beantragt jetzt Pause zu machen bis 6 und dann mit dem Gespräch zum VRR weiter zu machen.

TOP 11 Bericht der studentischen Mitglieder des AkaFö-Verwaltungsrats

Auf Vorschlag des Sprechers: Abstimmung, dass Top entfällt:

17 Ja

4 Nein,

5 Enthaltungen

TOP 12 Antrag FSVK: FSR Orientalistik

FSR Orient macht Fahrt nach Istanbul es wurden weitere TnT beantragt:

Bei 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

TOP 13 Preiserhöhung Semesterticket, Gast: José Luis Castrillo (VRR) (VRR-Vorstand)

Sven (NAWI) hält eine Ausführliche Rede.

Castrillo (VRR): Ist in der Rolle des Vorstands des VRR's und möchte den Umstand sachlich darstellen und Fragen beantworten.

Sven (NAWI): 1. ÖPNV hier nicht mit anderem zu vergleichen. Im Juni wurden Gespräche geführt, im August haben wir uns auch gesehen. Warum konnten sie nicht den Kontakt zu mir aufnehmen und die Änderungen im Vertrag aufnehmen? Mir fällt dazu eine Unterstellung ein, die ich ihnen nicht unterstellen möchte, aber die hier aufführen möchte. Wenn die Zusatzleistungen nicht im Vertrag stehen, hätte der VRR die wieder rausnehmen können. Warum wurde im September nicht das Gespräch gesucht?

Castrillo (VRR): Habe mich fachlich bei meinen Leuten erkundigt, bevor hier falsche Positionen aufgebaut werden. Wir haben ihnen einen vertraglichen Zusatz dazu gepackt, nehmen sie es bitte an.

Sven (NAWI): Ist ok, dass es im Vertrag steht, aber warum musste man das erst im November mit anderen

Castrillo (VRR): Wir haben es gemacht Herr Heintze. In Dortmund gab es auch die Anfrage wegen der Personenmitnahme etc., das war auch nicht vertraglich geregelt, jetzt ist das alles geregelt. Es gibt einen Zusatzvertrag.

Sven (NAWI): Dass wir das jetzt haben ist schön, aber war das auch im August auch so.

Castrillo (VRR): Kommunikationsdefizit. Es sind keine Spiele deswegen gibt es jetzt den Sideletter. Die Zusatznutzen bleiben so.

Studie: Preisschere zum Azubiticket. Was haben wir als Azubi davon, wenn wir mehr zahlen?

Castrillo (VRR): Kundengruppen sollen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Youngticket als Grundlage genommen. Was ist, wenn der Vertrag nicht gekündigt wird? Dann kann man das Youngticket nehmen, falls das Semesterticket nicht zu Stande kommt.

Denise (BIER): Sie argumentieren mit den Nutzungszahlen. Warum sollten in einem Solidarmodell nicht alle die zahlen es nutzen dürfen? Wie kann man damit gestiegenen Zahlen argumentieren wenn alle zahlen?

Castrillo (VRR): Die Nutzung steigt, also ist Preis-Leistungsverhältnis auch da. Durch die NRW Nutzung gibt es auch mehr Nutzer, also deswegen auch angemessen den Preis zu steigern.

Sonja (Lat.-Ko): Nutzungsrate aus März 2010, da wurde eine Nutzungsquote von 48% festgestellt im SoSe wo alle zur Uni müssen und nicht in den Semesterferien oder zur Klausurphase. Zur Ballungszeit ist es normal, dass kontrolliert wurde. Ich denke nicht, dass im Normalfall 50% der RUB'ler zur Bahn gehen, dafür reicht nicht mal die Kapazität. Wir zweifeln diese Quote an, da sie aus dem Jahr 2010 ist und zur Ballungszeit erhoben wurde. Erklärt sich der VRR bereit, vertrag ein Jahr länger laufen zu lassen und dann mit Zahlen aus dem Jahr 2014 zu prüfen.

Castrillo (VRR): Der Prozess geht längeren Zeitraum, es wird nicht erst seit Juni miteinander gesprochen, sondern seit knapp 2 Jahren. Wir haben nicht nur die Zahlen von 2010 an der Stelle auf Basis der Nutzung moderates Angebot gemacht. Zur Verlängerung, es wurde schon auf 2015/16 gelegt, wir möchten langsam zum Abschluss kommen und Argumente liegen auf dem Tisch.

Helena Patane: Menschen mit Behinderung sind auf das Ticket angewiesen und müssen auch Begleitperson mitnehmen. Die Verhandlung sind unsozial.

Dennis (Jusos): Wenn die Nutzerzahlen steigen, fahren Bahnen genau so oft wie vorher. Kosten bleiben gleich. Wenn sie sagen, dass sie anders kalkulieren müssen, gehen sie davon aus, dass Studies nicht fahren. Lohnt sich das im und für den VRR mit gestiegenen Benutzerzahlen zu argumentieren?

Castrillo (VRR): Das sei eine Sackgasse, deswegen gibt es auch den Bundesweiten Vergleich. Preis entspricht nicht Marketingstrategien sondern ist politisch korrekt.

Plenum: Die argumentieren mit gestiegenen Nutzerzahlen. VRR hat gesagt, dass Zahlen nicht relevant sind. Ist das eine Lüge?

Castrillo (VRR): Keine Antwort.

Plenum: Vergleich mit anderen hinkt, weil RUB z.B. eine große Pendleruni nicht mit anderen verglichen werden kann. Doppelter Abi Jahrgang wurde oft angesprochen, sie tun so, als wäre das eine große Überraschung, aber das wussten wir alle. Es sind immer mehr Studierende, aber dadurch kriegt VRR auch mehr Geld.

Castrillo (VRR): Keine Überraschung für uns. Bundesweit ist das bei uns das beste Angebot.

Michael (BIER): Warum werden mit Monatszahlen gerechnet obwohl es ein Semesterticket ist? Wie kann es sein, dass immer mehr Studies zahlende Kunden sind und Taktungen trotzdem zurück gefahren werden?

Castrillo (VRR): Weil alle Preise in Monatspreisen definiert werden. Im Vergleich zu 1992 habe man eine komplett andere finanzielle Situation, Anteil von der Kommune.

Uli (:bsz): Bezeichnet Veranstaltung als Talkshow. Verlangt, dass Hr. Castillo auf die Fragen eingeht und nicht abweicht. Fragt nach dem Gehalt des VRR Vorstandes. In Dortmund wurde anhand der Nutzungszahlen und Auslastung der S1 festgestellt, dass wir fast japanische Verhältnisse haben, in Bochum ist das bereits der Fall, wenn wir mehr zahlen sollen, wären wir schlechte Vertragspartner wenn es keine Verbesserungen für uns gibt.

Castrillo (VRR): Gehälter stehen in den Geschäftsberichten und können nachgelesen werden. Leistungsangebot ist für uns ein Spagat, es finden verschiedene Gespräche statt

Uli (:bsz): Es soll mehr Kameraüberwachung geben in den Zügen, zahlen wir die Kameras mit?

Castrillo (VRR): Mitarbeiter werden bezahlt und auch Kameras aber 33% von Kommune bezahlt.

Plenum: Keine Leistungsverbesserungen, z.b in Essen fahren weniger Bahnen was passiert mit dem ganzen Geld der Ticketpreiserhöhungen?

Castrillo (VRR): In Bochum gibt es keine Leistungskürzungen. das Geld verschwindet nicht, Züge etc. werden davon bezahlt.

Plenum: Preisausgleich zw. Semesterticket und Youngticket sozial gerecht? Wie passt die Preissteigerung zu sozialer Gerechtigkeit.

Castrillo (VRR): Sozialgerechtigkeit wurde in den Mund gelegt. VRR wirbt nur fürs Semesterticket für nichts anderes.

Plenum: was ist wenn Studies aus dem VRR Gebiet die Unis wechseln zu den Unis, wo sie ein Semesterticket bekommen wie wird das vor der Politik gerechtfertigt.

Castrillo (VRR): Preiserhöhung ist über mehrere Jahre vereinbart worden. Gehen davon aus, dass im VRR Bereich das Angebot angenommen wird. Preis aus politischem Grund moderat angehoben.

Karsten (GHG): Sozialbeitrag Hälfte der Studiengebühren. Gibt es Vorschläge vom VRR notleidenden Studierenden zu helfen, damit die eine Chance haben und die uni nicht verlassen müssen. Gefördert vom Land und den Kommunen, ist das gesunken? Leistung sinkt Einnahmen steigen, irgendwo einnahmen gestrichen?

Castrillo (VRR): Der VRR macht nur Verkehrspolitik, Sozialticket, Beschlüsse von der Politik. VRR demonstriert auch beim Land, Semesterticket ist ein wichtiger Anteil.

Plenum: haben sie schon Zahlen wo die durchschnittliche Preiserhöhung liegen wird?

Castrillo (VRR): Es gibt keine Zahlen, die werden jedes Jahr neu festgelegt. Es gibt einen Marketingplan.

Plenum: Unterschiedliche Vorstellungen was moderat ist.

Castrillo (VRR): VRR versteht die Situation von Studies, aber Sozialpolitik ist nicht das aktuelle Thema.

Martin (NAWI): Preisschere zw. Youngticket und Semesterticket wurde dargestellt. Unser Problem ist, dass wir nicht verstehen, wie sie auf diesen bestimmten Preis kommen.

Castrillo (VRR): Es wurde versucht in allen Gesprächen dargestellt zu werden wie sich der Preis zusammensetzt.

Pascal (Jusos): Es wirkt so, dass Hr. Castrillo heute da ist, um das Angebot darzustellen, die Fragen zu beantworten nicht um zu verhandeln.

Plenum: Reaktion im Netz, war nicht sehr positiv, aufgefallen, dass Leute nicht richtig informiert sind, es sind nicht einmalig 3 Euro für 1 Semester. Eindruck, dass VRR und Politik auf diese Aspekte der Solidarität gesetzt haben.

Castrillo (VRR): Sagt, dass es nicht so ist. Standort Bochum attraktiv für den VRR.

Arne (REWI): Langfristige Preissteigerung. Wie werden sie das 2020 rechtfertigen. Auch keine Sicherheit, dass der Vertrag nach 2020 unbefristet sein wird, kann ja dann auch wieder gekündigt werden.

Castrillo (VRR): Land verfolgt keine weitere Strategie, findet die Erhöhung angemessen. Verträge sollen nicht gekündigt werden, aber unseriös jetzt zusage zu geben, dass Verträge z.b. 2025 nicht gekündigt werden.

Georg (BIER): Seit 1992 haben sich Rahmenbedingungen geändert, durchschnittliche Preisanpassung wurde dargestellt, wie haben sich studentische Zahlen verändert um Preis zu steigern.

Castrillo (VRR): 1992 wurde das Solidarmodell gewählt.

Georg (BIER): Es wird immer mehr eingeschränkt inwieweit man Essen, Getränke und Bier mitnehmen darf. Wird das in Zukunft zurück genommen, dass man z.b. Bier mitnehmen darf.

Castrillo (VRR): Es ist schwierig in den Zügen, Kunden verhalten sich manchmal nicht gut.

Sven (NAWI): Sie haben gute Verbindungen zu der Politik, haben sie diese angesprochen darauf, dass steigende Semesterbeiträge Probleme dafür darstellen Studium aufzunehmen.

Castrillo (VRR): Weicht der Frage aus, ist als Verwaltungsspitze hier und über den Sachverhalt zu informieren.

Plenum: Andere Kunden sollen sich über Studiticket Beschwerden, aber Kunden wissen nicht, dass wenn wir nicht unterschreiben eine andere Preisschere entsteht und sie das Geld von den anderen holen müssen. Studies sind nicht dafür da eine Sicherung für den VRR zu bilden. VRR sagt nicht was passiert wenn wir nicht unterschreiben.

Castrillo (VRR): doch wir haben gesagt, wenn ein Campus nicht unterschreibt Solidarmodell weiter läuft und Young Ticket für Studies gelte.

Plenum: wenn das Geld jetzt nicht reicht wie sollen die jetzt schon zu hohen Kosten gedeckt werden?

Castrillo (VRR): Finanzen unabhängig von der Vertragsunterzeichnung.

Plenum: Wenn was bewirkt werden soll, müssen wir an die Politik und nicht an Hr. Castillo und seinen ausweichenden Antworten. Angebot an Hr. Castillo das gemeinsam zu tun.

Castrillo (VRR): Gespräche laufen seit 2 Jahren, es gab schon Demos, das was jetzt vorliegt wurde gemeinsam auch mit der Politik besprochen. Vertrag wurde gekündigt neuer aufgesetzt mit Zusätzen.

Plenum: Wer garantiert, dass die Zahlen stimmen und Zusätze überall gleich bleiben, da es so wirkt, dass alle Unis andere Bestimmungen erhalten.

Christian (NAWI): War in Essen auf der Sitzung Politiker wollten nicht mit den Studies sprechen. Warum müssen sie immer alleine Rede und Antwort stehen?

Castrillo (VRR): So abstrakt sind die Politiker nicht, die nehmen das schon sehr ernst und stellen sich diesen Themen.

Leon (GHG): Verwaltungsrat wo die Erhöhung beschlossen wurde, es war ein pol. Preis. Es gibt Statistiken von denen man nicht weiß woher sie kommen, das kam vom Plenum des Verwaltungsrates. Wissen die mittlerweile woher die Statistiken stammen.

Castrillo (VRR): alle Anfragen wurden beantwortet. Wir versuchen transparent rüber zu kommen.

Pascal (Sprecher) bedankt sich bei Herrn Castrillo für sein Kommen.

TOP 10 Vertrag mit Studibus wird wieder aufgenommen

Georg (BIER): Tarifdetails wurden genannt, reduzierte Preise sind keine guten Tarifpreise im Gegensatz zu anderen Verleihern. Will wissen warum ein Vertrag abgeschlossen werden muss obwohl Tarife nicht so gut sind.

Martin (NAWI): Falsche Infos.

Georg (BIER): Im Vertrag steht explizit drin, dass Vertragsbruch 6000€ kostet, warum wird nicht aufgelistet für welche Bedingungen das gilt.

Martin (NAWI): Es ist nachzuvollziehen, dass sich Vertragspartner Vertrags Schutz wünscht. Vertrag gilt für Buße und nicht für andere.

Rebecca (NAWI): Bei anderen Anbietern was das günstigste 95€ am Tag.

Sebastian (GHG): Geht davon aus, dass wenn AStA größere Anschaffungen machen muss, keine Probleme entstehen, wenn man zu anderem Anbieter geht.

Martin (NAWI): müssen nicht zu anderen Anbietern, wenn wir ja einen Vertragspartner haben.

JAN (NAWI): wenn wir einen Hertz LKW brauchen kriegen wir den ohne Strafe.

Denise (BIER): §6 besagt, wenn kein Vertrag mit Citeecar für LKW aufgenommen wird keine Probleme für uns?

Arne (REWI): LKW Mietung nicht in unserem Vertrag also dürfte es keine Probleme geben.

Madita (KLIB): Karte für den AStA die FSR'e sich nehmen können, gibt's dann eine Rechnung?

Martin (NAWI): Rundrechnung, bei FSR also eine interne Rechnung, damit FSR das dann bezahlen kann.

Karsten (GHG): Wie sieht es mit Tarifverträgen aus? Insgesamt hört sich Angebot begrüßenswert an im Verhältnis zu klassischen auf dem Markt. Man sollte es in der 2. Sitzung des nächsten StuPas beschließen, wird nicht an der Abstimmung teilnehmen, falls es heute eine gibt, nicht weil er es nicht gut findet.

Georg (BIER): was für Fahrzeuge werden zur Verfügung gestellt?

Jan (NAWI): Reno 3,50m Ladefläche

Georg (BIER): was ist mit AStA geförderten Inis? Kriegen die die Karte?

Martin (NAWI): kann nicht für alle Inis entscheiden. Grundsätzlich geht es aber Einzelfall Entscheidung.

Michael (BIER): findet es schade, dass keine Demo nach dem Gespräch mit VRR stattgefunden hat

Tino (BIER): werden auch andere LKW zur Verfügung gestellt? Wurde geprüft ob es vorteilhaft wäre einen eigenen AStA-Bus anzuschaffen. Wie viele Standorte von Stadtbussen sind eingeplant? Wie viele angestellte und Azubis gibt es in dem unternehmen?

Martin (NAWI): Angebot Studibus gibt's an mehreren Unis. 6-8 Standorte. AStA-Bus mit Wartung und laufende Kosten sei deutlich höher.

Tim (Jusos): GO Antrag auf sofortige Abstimmung:

Georg (BIER): inhaltliche Gegenrede man muss in Ruhe über den Vertrag diskutieren.

Abstimmung über den GO Antrag:

9 Nein,
13 Ja

Abstimmung über Vertrag:

19 Ja,
2 Nein,
5 Enthaltungen

TOP 14 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Pascal schließt die Sitzung um 21:05 Uhr.